

4. Bibliographie der Schriften

**Der vor der Welt unbekandte / den Seinigen aber wohl
bekandte CHristus. In einer Predigt Am 4.
Advent=Sonntage Uber das Evangelium Joh. I. V.19--28. ...**

Francke, August Hermann

Halle, 1700

Textus.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

mögen. Und dahin wird unsere
Früh-Predigt gerichtet seyn. Ihr
aber/ Meine Lieben/ seyd mit mir
bereit heut und morgen; so werden
wir desto mehr Frucht von dem heil.
Weihnacht Fest zugewarten ha-
ben. Wir wollen uns demnach auch
aniesz zu unserer Andacht schicken/
vor dem lebendigen Gott uns de-
müthigen/ und ihn umb Gnade/
Krafft und Beystand des H. Geis-
tes/ so wol an dem heutigen/ als
auch folgenden Tage anrufen:
welches wir auch thun wollen in
dem Gebet des Heil. Vater Unsers/
und mit dem Gesange: Nun bitten
wir den Heiligen Geist:

TEXTUS.

Evangel. Joh. VIII. v. 19. -- 28.

Und diß ist das Zeugniß
Johannis/ da die Jü-
den

den sandten von Jerusalem
 Priester und Leviten/ daß
 sie ihn fragten/ wer bist du?
 Und er bekannte/ und läug-
 nete nicht/ und er bekannte:
 Ich bin nicht **CHR** Iustus.
 Und sie fragten ihn/ was
 denn? Bist du Elias? Er
 sprach ich bins nicht. Bist
 du ein Prophet? Und er ant-
 wortet: Nein. Da spra-
 chen sie zu ihm. Was bist
 du denn? daß wir Antwort
 geben denen/ die uns gesand
 haben/ was sagst du von dir
 selbst? Er sprach ich bin ei-
 ne Stimme eines Predigers
 in der Wüsten/ richtet den

A 5 Weeg

Weeg des HErrn / wie der
 Prophet Esaias gesaget
 hat. Und die gesandt wa-
 ren / die waren von den Pha-
 risäern. Und fragten ihn /
 und sprachen zu ihm: War-
 umb tauffest du denn / so du
 nicht Christus bist / noch
 Elias / noch ein Prophet?
 Johannes antwortet ihnen
 und sprach: Ich tauffe mit
 Wasser / aber er ist mitten
 unter euch getreten / den ihr
 nicht kennet. Der ist's der
 nach mir kommen wird / wel-
 cher vor mir gewesen ist / des
 ich nicht werth bin / daß ich
 seine Schuhriemen auflöse.
 Dis

Diß geschach zu Bethabara /
 jenseit des Jordans /
 da Johannes tauffete.

Singang.

Wir wol/ Andächtige Zuhörer/ alle mit dem Munde rühmen die Gnade/ welche uns durch die Offenbarung Christi im Fleisch wiederfahren ist/ davon wir auch an diesem instehenden Weyhnacht Fest werden zuvernehmen haben/ zu dessen heiliger Feyer wir albereit einander ermuntert haben/ und noch ferner heute und morgen darauff bedacht seyn sollen: so ist doch schmerzlich zubeklagen/ daß wol den meisten unser HERR und Heyland Iesus Christus in der That und Wahrheit unbekannt/ und verborgen ist. Und müssen wir daher noch immer predigen/ was

A 6 vors